

konnte“, bezeichnet (MEW, 17, 342). In Auswertung der Lehren der Pariser Kommune begründete *Marx* den untrennbaren Zusammenhang zwischen Sozialismus und Frieden.

Außerordentlich wichtige Erkenntnisse über die Entwicklung der kommunistischen Gesellschaftsformation formulierte *Marx* in der „Kritik des Gothaer Programms“. Hierin begründete er die Lehre von den beiden Entwicklungsphasen der kommunistischen Gesellschaftsformation, von ihren Gemeinsamkeiten und ihren Unterschieden, und entwickelte die Verteilungsprinzipien des Sozialismus und des Kommunismus. Eine umfassende Darstellung des wissenschaftlichen Sozialismus gab *Engels* in seinem Buch „Anti-Dühring“, in dem er alle drei Bestandteile des Marxismus in ihrem inneren Zusammenhang darstellte.

Seit Beginn des 20. Jh. ist die Weiterentwicklung des w. K. untrennbar mit dem theoretischen und praktischen Wirken *W. I. Lenins* verbunden. *Lenin* hat alle Bestandteile des Marxismus auf eine qualitativ neue Stufe gehoben, so daß wir auch von einer *Leninschen Entwicklungsetappe* des w. K. sprechen können. Diese Entwicklungsetappe ist durch die schöpferische Weiterentwicklung, die praktische Anwendung und Vergegenständlichung des w. K. in der gesellschaftlichen Praxis von Millionen Menschen charakterisiert. Zu den Problemen des w. K., die *Lenin* ausarbeitete, weiterentwickelte und bereicherte, gehören vor allem die Lehre von der Partei neuen Typus als der höchsten Klassenorganisation des Proletariats, die Agrarfrage, die Bündnisfrage, die nationale und koloniale Frage, die Theorie vom Hinüberwachsen der bürgerlich-demokratischen in die sozialistische Revolution, die Theorie der sozialistischen Revolution und der Diktatur des Proletariats.

Auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Analyse der Epoche des

Imperialismus gelangte *Lenin* zu der außerordentlich wichtigen Schlußfolgerung, daß der Sieg des Sozialismus zunächst auch in einigen Ländern oder sogar in einem einzigen Land möglich ist. Daraus zog er die historisch bedeutende Schlußfolgerung von der Unvermeidlichkeit des Nebeneinanderbestehens der gegensätzlichen Gesellschaftssysteme Sozialismus und Kapitalismus. Nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution erforderten die praktischen Bedürfnisse des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft die weitere schöpferische Ausarbeitung der Theorie des w. K., um die komplizierten Probleme des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus zu lösen. Von den grundlegenden Erkenntnissen *Marx'* und *Engels'* ausgehend und die praktischen Erfahrungen des ersten sozialistischen Staates bei der Umgestaltung des gesellschaftlichen Lebens sorgfältig analysierend, begründete *Lenin* den *konkreten Weg des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft*, dessen wichtigste Bestandteile und Aspekte die sozialistische Industrialisierung, die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft durch den genossenschaftlichen Zusammenschluß der Bauern, die sozialistische Kulturrevolution und die Politik der friedlichen Koexistenz, der auf die Sicherung des Friedens gerichteten Außenpolitik des sozialistischen Staates, sind. Zugleich arbeitete *Lenin* wichtige Prinzipien für die Tätigkeit des sozialistischen Staates und wissenschaftliche Grundlagen für die Leitung der sozialistischen Gesellschaft aus. Er bereicherte und konkretisierte die Marxsche Lehre mit der Begründung der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus, der zwei Entwicklungsphasen der kommunistischen Gesellschaftsformation und der Lehre vom Hinüberwachsen des Sozialismus in den Kommunismus. Wichtige Fragen der Theorie des w. K. wurden durch die Kommunistische Internationale ausgearbeitet. So gab